

GrünRaum

Floridsdorf



DIE
GRÜNEN
WIEN

ZEITSCHRIFT FÜR NACHHALTIGE STADTENTWICKLUNG UND SANFTE MOBILITÄT

wien.gruene.at



Kulturschaffender am Gaswerksgelände. Foto: Kulturverein KiT

Bühne frei für's Gaswerk Leopoldau!

Setzen wir Impulse für kreative Entfaltung und soziale Teilhabe in Floridsdorf!

Seit ca. zehn Jahren schlummern hinter der Umfassungsmauer des Gaswerks Leopoldau leerstehende Fabriksrelikte und denkmalgeschützte Industrie-Villen inmitten blühender Brachen. KiT - ein Verein für Initiativen des Wandels setzt sich seit 2011 dafür ein, das Floridsdorfer Juwel für neue soziale und kulturelle Dynamiken zu öffnen.

Das ehemals kommunale Gaswerk Leopoldau ist heute nicht mehr im Eigentum der Stadt, sondern einer ausgelagerten Geschäftsstelle untergeordnet. Diese ist nicht für das soziale Wohlergehen der Wiener Bevölkerung zuständig, sondern beauftragt die 13 Hektar große Liegenschaft gewinnorientiert zu verwerten. Umzingelt von der alten Schutzmauer soll neuer Wohn- und Arbeitsraum samt Parkhäusern errichtet werden. Aber was passiert zwischen Wohnen und Arbeiten und umsteigen? Was wird aus den denkmalgeschützten schwer verwertbaren Immobilien und Freiflächen zwischen den bald sprießenden Neubauten?

Verdient dieses Floridsdorfer Juwel nicht einen anderen Umgang mit Stadt?

Der Verein KiT - Kultur in Transformation engagiert sich für die Neuorganisation von Stadt als Gemeinschaftsprojekt und für die kulturelle Nachnutzung der Industriebrache.

Setzen wir Impulse indem wir vor den Toren des Gaswerks Leopoldau zeigen, was Floridsdorf nicht nur an Freiräumen zur kreativen Entfaltung dringend braucht, sondern auch was es zu bieten hat um diesen gewaltigen Leerraum mit Leben zu erfüllen: An Menschen, die etwas in Bewegung bringen und die ihr Grätzl aktiv gestalten wollen, oder es schon tun, und ihr Stadtleben selbst in die Hand nehmen; an Vereinen, jungen Initiativen und kleinen Netzwerken, die sich schon lange kulturell und sozial engagieren und hier nicht nur eine freie Bühne für ihre privaten Anliegen finden, sondern auch eine gemeinsame Perspektive für einen Zukunftstraum ent-

wickeln können, die uns alle anspricht; an Talenten, die ihre Fähigkeiten und Erfahrungen austauschen und von einander lernen wollen, und an solchen die es noch werden wollen und Platz zum Ausprobieren suchen, an Projekten, die ein inklusives und offenes kreatives Umfeld brauchen um sich voll entwickeln zu können, an Personen, die Alternativen zu Konkurrenzdenken und Entspannung von Wettbewerbsdruck suchen oder schenken wollen, und an alle anderen, die Stadt als kulturelles Gemeinschaftsprojekt verstehen und dafür das Gaswerk Leopoldau kollektiv aneignen wollen.

Wir alle können initiativ werden!

Im Rahmen eines kleinen Frühlingfestes stellt KiT eine freie Bühne für spontane und vorbereitete Aufführungen und Vorführungen jeder Form.

Wann: Am 24. Mai ab 14:00 bis 21:00 Uhr
Wo: Vor dem Haupteingang Gaswerk Leopoldau (Ecke Pfendlergasse/Thayagasse, 1210 Wien)

Wir bitten und freuen uns über Kontaktaufnahme und Unterstützungsangebote!

cit.collective@gmx.at
citcollective.wordpress.com

GASTKOMMENTAR DES KULTURVEREIN KiT



EDITORIAL

Liebe Floridsdorferin!
Lieber Floridsdorfer!

Die Wahl des Europaparlaments steht kurz bevor. Auch in Floridsdorf gab und gibt es dazu einige Veranstaltungen.

Erst kürzlich zeigte sich, wie wichtig manche Entscheidungen in Brüssel für Österreich sind: Am 11. März 2014 wurde die EU-Saatgutverordnung vom EU-Parlament zurückgewiesen, die unser Saatgut stark reglementieren wollte. Über 500.000 Menschen haben alleine in Österreich unter dem Motto „Freiheit für die Vielfalt“ erfolgreich dagegen protestiert. Gerade für unseren Bezirk mit seinen zahlreichen landwirtschaftlich genutzten Flächen ist das eine wichtige Entscheidung, die weiterhin das Anpflanzen von regionalen bäuerlichen Pflanzensorten ermöglicht.

Passend zu diesem tollen Erfolg gibt es als grünes EU-Wahlkampfgeschenk diesmal kleine Samensackerl mit Sonnenblumenkernen zum anpflanzen. Wir freuen uns, wenn im ganzen Bezirk bald leuchtende Sonnenblumen erblühen!

Darüber hinaus stellen wir Ihnen auf Seite 3 in diesem Heft einige EU-KandidatInnen vor, die sich auch in Floridsdorf in den letzten Jahren immer wieder mit ihren Themen engagiert haben.

Engagement im Grätzl kann viel bewirken, wie die vielfältigen Projekte in Floridsdorf zeigen. Wir stellen drei davon vor und wünschen Ihnen viel Spaß mit diesem Heft!

Ihre Klubobfrau

Susanna Dietl

Foto: Susanne Dietl



FRANZ-JONAS-PLATZ

Jetzt sind Ideen zum Franz Jonas-Platz gefragt! Im Mai startet eine Arbeitsgruppe der Bezirksvorstehung, die sich Verbesserungen überlegen will. Alle sind eingeladen, ihre Wahrnehmungen und Ideen zu diesem stark frequentierten Platz im Bezirkszentrum einzubringen. Die Ausarbeitung der Floridsdorfer Grünen finden Sie auf

<http://floridsdorf.gruene.at>
Wir freuen uns über Rückmeldungen und über weitere Vorschläge!

Foto: Susanne Dietl



DONAUFELD

Über 200 Interessierte brachten bei der Impulsveranstaltung am 9. April vielfältige Ideen zur Entwicklung des Donaufeldes ein. Die Sicherung eines möglichst großen Grünzuges war dabei ein Hauptanliegen.

Ab Frühsommer wird es an der Ecke An der Schanze einen „Infopoint“ geben, um den herum auch Veranstaltungen stattfinden sollen. Die Grünen informieren regelmäßig auf dem Blog www.donaufeld.wordpress.com. Infos der BürgerInnen gibt es unter www.donaufeld.buergerprotest.at, der Stadt Wien unter www.unserdonaufeld.wordpress.com

Foto: Klaus Pahlich



BEZIRKSVERTRETUNG

In der Bezirksvertretungssitzung im April 2014 gab es sowohl personelle Änderungen als auch Parteiaustritte bei den anderen Parteien. Ein großer politischer Erfolg war, dass der grüne Antrag für eine Ortsbild-Schutzzone im Bezirkszentrum mit den Stimmen von SPÖ, GRÜNE und einer unabhängigen Bezirksrätin mehrheitlich angenommen wurde. Den ausführlichen Bericht finden Sie wie immer auf <http://floridsdorf.gruene.at>

Bio in Stammersdorf!

Unser NR-Abgeordneter Wolfgang Pirkhuber besuchte einige Betriebe in Stammersdorf

Stammersdorf ist überregional bekannt wegen seines Weinbaus und der zahlreichen Heurigenbetriebe. Am 2. April 2014 besuchte NR-Abg. Wolfgang Pirkhuber, Grüner Landwirtschaftssprecher und selbst Biobauer, gemeinsam mit den Floridsdorfer Grünen einige Betriebe in Stammersdorf.

Der junge Biobauer Oliver Gross betreibt mit seiner Frau Alexandra Direktvermarktung von Gemüse, hat einen Weingarten und veranstaltet auch Führungen für SchülerInnen. Die Mangalitzaschweine, die sich an der Hochfeldstraße sichtlich wohlfühlen, sind eine Attraktion für Kinder.

Ein größerer Betrieb war die nächste Station: das biodynamisch zertifizierte Weingut Wieninger mit insgesamt 70 Hektar. Fritz Wieninger setzt sowohl auf erneuerbare Energie mit Hackschnitzelheizung und Solar, als auch auf die Kombination moderner Architektur mit Tradition. 40% seiner Weine werden exportiert. Sehr kritisch sieht er den derzeitigen „Run“ auf Weingärten in ganz Wien mit dem Hintergedanken, dass daraus irgendwann Bauland werden könnte.

Der Betrieb von Ambros Steindl, aus einer alteingesessenen Stammersdorfer Familie, ist seit 2002 biologisch. Zahlreiche Tiere wie Schweine, Schafe, Gänse oder Hühner ergänzen den Ackerbau und einen kleinen Weinbaubetrieb. Sein Hofladen bie-



Die grüne Delegation war mit Oliver Gross' Traktor durch den historischen Ortskern von Stammersdorf unterwegs. Foto: Susanne Dietl

tet den StammersdorferInnen die Produkte direkt an.

Den Abschluss bildete ein Pirkhuber-Vortrag in der „Buschenschank Presshaus“, bei dem es um Herausforderungen der Landwirtschafts- und Ernährungspolitik auf EU-Ebene ging - von der Saatgutrichtlinie bis zum Transatlantischen Investitionsabkommen. An der Diskussion beteiligten

sich auch einige StammersdorferInnen vom gemeinsamen Landwirtschaftsprojekt „Wilde Rauke“ beim Orasteig. Das zeigt, dass in diesem Stadtteil Wiens das Bewusstsein für alternative und nachhaltige Lebensentwürfe stark im Wachsen begriffen ist. ■

<http://floridsdorf.gruene.at>

BEZIRKSRAT GERHARD JORDAN

Floridsdorf zeigt Engagement

Tolle Initiativen der BewohnerInnen in Floridsdorf beleben die öffentlichen Räume

An vielen Orten in Floridsdorf tut sich etwas: Ob Pflanztag, BewohnerInnen-Zentrum oder Flohmarkt – hinter vielen tollen Initiativen im Bezirk steckt die Kraft von engagierten Menschen. Die Projekte sind so vielfältig, wie die Menschen, die dahinter stehen. Wir stellen drei davon vor.

Pflanztag in der Draugasse

Die BewohnerInnen der Siedlung Draugasse veranstalten mit ihrem Siedlungsobmann Herbert Loder seit acht Jahren jährlich ihren Pflanztag. Im Rahmen der Aktion „Wien räumt auf“ wird nicht nur die Umgebung gesäubert, sondern es werden auch viele neue Sträucher gesetzt.

Unterstützung gibt es seitens der MA48 mit Kapperln, Warnwesten und Arbeitshandschuhen. Die MA49 stellte Rindenmulch und Sträucher zur Verfügung. Der Traktor mit Anhänger und das Werkzeug werden von der Siedlung selbst



Jedes Jahr beteiligen sich viele Freiwillige und pflanzen in der Draugasse neue Sträucher. Foto: Susanne Dietl

organisiert. „Mit dieser Aktion steigern wir gemeinsam unsere Lebensqualität!“, ist man in der Draugasse überzeugt.

BewohnerInnen-Zentrum Ruthnergasse

Engagierten Mieterbeiräte setzten sich in der Ruthnergasse erfolgreich dafür ein, ein leerstehendes Geschäftslokal in ein belebtes BewohnerInnen-Zentrum umzuwandeln. Am 25. Jänner 2013 wurde es von Stadtrat Michael Ludwig eröffnet, Träger ist wohnpartner, das Nachbarschaftsservice der Stadt Wien, das hier auch koordinierend tätig ist. Die Räumlichkeiten mit einer Gesamtfläche von rund 350m² stehen MieterInnen aus Gemeindebauten der Umgebung für gemeinsame Aktivitäten und Veranstaltungen zur Verfügung. Wie das Zentrum genutzt wird, entscheiden und organisieren die



Jung und Alt beim gemeinsamen Tanz im BewohnerInnen-Zentrum. Foto: Wohnpartner Wien

BewohnerInnen selbst: von gemeinsamem Kochen, Spieleabenden, Lernbegleitung für Kinder und Jugendliche, bis zu Kulturabenden oder Gymnastik ist für jeden etwas dabei. So entsteht an vielen Tagen ein beeindruckendes und buntes Programm.

Flohmarkt in der Autofreien Siedlung

Von der Autofreien Siedlung in Donaufeld gehen viele Impulse aus – hier gibt es derzeit etwa 30

verschiedene Initiativen. Eine davon ist der jährliche Flohmarkt, den Conny Zipper veranstaltet. Gegen die Spende von einem selbstgebackenen Kuchen, der im siedlungseigenen Café verkauft wird, kann man einen Flohmarktstisch aufstellen und die Sachen verkaufen, die man selbst nicht mehr braucht. Die ganze Siedlung wird so zum geselligen Treffpunkt. Dass man hier sehr günstig tolle Kinderbekleidung kaufen kann, ist ein schöner Nebeneffekt.



Beim jährlichen Flohmarkt der Autofreien Siedlung beteiligen sich viele Familien. Foto: Susanne Dietl

Beleben wir den öffentlichen Raum!

Es gibt viele tolle Initiativen im 21. Bezirk, die aus ehrenamtlichem Engagement entstehen: Von den von AnrainerInnen initiierten regelmäßigen Bio-Bauernmärkten an mittlerweile drei Standorten im Bezirk, über das „Volxkino“ eines Kulturvereins in der Mitterhofer-Siedlung bis zum gemeinschaftlichen Landwirtschaftsprojekt „Wilde Rauke“ in Stammersdorf. Sie alle tragen dazu bei, den öffentlichen Raum mit Leben zu füllen und machen Lust auf mehr! ■

KLUBOBFRAU SUSANNE DIETL

Dein Europa kann mehr!

Die Grünen stehen für ein ökologisches, solidarisches und demokratisches Europa

Die Grünen waren die erste „politische Familie“, die EU-weit gemeinsam aufgetreten ist. Ihre Stärke sind die gemeinsamen Ziele und das Bekenntnis zu einem ökologischen, solidarischen und demokratischen Europa.

Im Jahr 2004 gab es eine Premiere: Die Europäischen Grünen machten EU-weit einen gemeinsamen Wahlkampf - als erste der politischen Familien.

Seither ist das grenzüberschreitende Auftreten zur Selbstverständlichkeit geworden. Das Besondere der Grünen: In keinem Land der EU gibt es „Atomkraft-Fans“ bei den Grünparteien, in keinem Land BefürworterInnen von neoliberaler Kahltschlag,

und schon gar nicht NationalistInnen. Somit sind die Grünen die wohl glaubwürdigste Kraft. Und bei der Europawahl werden nicht nationale Vertreter gewählt, sondern es geht um die politische Richtung, in die sich die EU entwickeln soll. Eine Stärkung der Kräfte, die für Umweltschutz, Gerechtigkeit und ein Europa der BürgerInnen eintreten, hilft uns auch in Österreich, weil auf EU-Ebene bereits die Mehrheit der Entscheidungen für die Zukunft getroffen wird. ■

Was wollen die Grünen?

- ✓ Ein Europa der Grund- und Menschenrechte, Ausbau der Mitbestimmungsrechte der BürgerInnen und des Europäischen Parlaments

- ✓ Klimaschutz ernst nehmen, Ausstieg aus AKW, massiver Ausbau der erneuerbaren Energien, „Grüne Jobs“
- ✓ Menschen retten statt Banken und Spekulanten: Finanztransaktionssteuer, maximale Transparenz, Trockenlegung der „Steuroasen“. Investitionen in Bildung und Jugendbeschäftigung.
- ✓ Aktive Friedenspolitik statt Aufrüstung, globale Solidarität statt globaler Freihandelsabkommen.

<http://floridsdorf.gruene.at>

BEZIRKSRAT GERHARD JORDAN

Foto: Klaus Pahlich



SAATGUT-BÖRSE

Positives Echo gab es zur ersten Saatgut-Börse im Lokal der Floridsdorfer Grünen. Nach Herzenslust wurden am 30. März verschiedene Sorten von Gemüse- und Pflanzensamen getauscht. Dazu gab es nützliche Informationen von Expertinnen über die Aufzucht der Pflanzen und geeignete Standorte.

Wäre die Saatgut-Verordnung der EU in Kraft getreten, dann hätte eine derartige Aktion nicht mehr stattfinden können. Dank einer Petition, die zahlreiche EU-BürgerInnen in vielen Staaten unterzeichnet haben, wurde dieser Eingriff zum Nachteil der Artenvielfalt glücklicherweise verhindert.

Foto: Tanja Tupy



BIO-MARKT

Wollen Sie regional, saisonal und biologische Lebensmittel einkaufen? Dann besuchen Sie die Bio-Märkte in Großjedlersdorf, Bruckhausen oder Donauefeld.

Alle Termine finden Sie auf www.floridsdorf.gruene.at

Grafik: Stadt Wien



STADTENTWICKLUNG

Die Wiener Planungswerkstatt organisierte bereits den dritten BürgerInnen-Dialog zum Stadtentwicklungsplan 2025 im Odeon-Theater. Auch einige Bürgerinitiativen aus Transdanubien brachten sich hier ein. Das Hauptanliegen der Floridsdorfer Grünen ist die nachhaltige Sicherung von Grünraum durch die Verordnung eines Floridsdorfer Landschaftsschutzgebietes. Der BürgerInnen-Dialog steht für alle Interessierte offen. Anmelden für den Newsletter der Stadtplanung unter wpw@ma18.wien.gv.at



Floridsdorf und Europa

Unsere KandidatInnen für die Europawahl

Auf der Liste der österreichischen Grünen finden sich gleich drei KandidatInnen, die einen starken Bezug zu Floridsdorf haben: **Monika Vana, Madeleine Petrovic und Gerhard Jordan.**

Monika Vana, Abgeordnete zum Wiener Gemeinderat und stellvertretende Vorsitzende des Europa-Ausschusses, tritt für ein soziales und



Monika Vana am Infotisch beim AMS Floridsdorf
Foto: Barbara Huemer

gerechtes Europa ein. Die engagierte Wienerin fordert verbindliche Mindestlöhne in allen EU-Mitgliedsstaaten und setzt sich für die Chancengleichheit der Geschlechter und gegen Frauen-



Madeleine Petrovic bei der Zieselwanderung in Floridsdorf. Foto: IGL Marchfeldkanal

armut ein. In Floridsdorf ist Monika Vana immer wieder bei Infoständen mit sozialem Schwerpunkt anzutreffen. Auch in Donauefeld diskutierte sie am 6. Mai 2014 mit interessierten BezirksbewohnerInnen über die Vision eines sozialen Europa.

Für **Madeleine Petrovic** sind als Präsidentin des Wiener Tierschutzhauses vor allem Umwelt- und Tierschutz große Anliegen. „Gerade NGOs und Bürgerinitiativen haben nicht die Mittel, Lobbyisten nach Brüssel zu schicken, um ihre Interessen zu vertreten. Es liegt an uns Grünen, ihre Anliegen zu verstärken. So wie wir es schon getan haben. ACTA oder die umstrittene Saatgutverordnung hätten ohne Grüne im EU-Parlament nicht verhindert werden können.“, meint Petrovic. Ihr Engagement stellte sie wiederholt auch in Floridsdorf bei Aktionen zum Schutz der bedrohten Ziesel unter Beweis.

Der Floridsdorfer Bezirksrat **Gerhard Jordan** (im Bild oben links, mit Budapester Grünen aus Floridsdorfs Partnerbezirk Angyalföld) ist hauptberuflich Europa- und Planungsreferent der Grünen im Rathaus. Er war von 1989-1991 im Vorstand der Europäischen Grünen und organisiert seither immer wieder europaweite oder internationale Meetings, die für ihn „eine wichtige Basis für ein friedliches und demokratisches Zusammenleben in Europa“ bedeuten. Eines seiner Hauptanliegen ist die Unterstützung von Grünen in Mittel- und Osteuropa. Für Transdanubien wünscht er sich, dass hier viele innovative Projekte entstehen, die europaweit Schule machen, wie z.B. die Autofreie Mustersiedlung in Donauefeld, die regelmäßig von internationalen Delegationen besucht wird.

Eine „grünere Politik“ in Brüssel hat auch positive Auswirkungen auf Floridsdorf - Sie können darüber am 25. Mai mitentscheiden! ■

KLUBOBFRAU SUSANNE DIETL

Monika Vana: Was Europa braucht!



Monika Vana ist Gemeinderätin, Europasprecherin der Grünen Wien und Kandidatin auf Listenplatz 3, dem grünen „Kampfmandat“.

„Was Europa dringend braucht sind soziale Mindeststandards sowie eine Europäische Arbeitslosenversicherung. Und vor allem einen Investitions- und Beschäftigungspakt zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit - anstelle von Fiskal- und Stabilitätspakten, die die Mitgliedstaaten weiter in die Rezession treiben. Sozialpolitik darf nicht den Folgen der Krise geopfert werden. Armutsbekämpfung und soziale Rechte sind eine gesamt-europäische Aufgabe. Voraussetzung ist eine strenge Regulierung der Finanzmärkte, die Einführung der Finanztransaktionssteuer, Vermögensbesteuerung und das Schließen von Steuroasen.“

Ein JA zu Europa braucht auch manchmal ein NEIN - zum Wettbewerbs-Pakt und zum geplanten Transatlantischen Freihandelsabkommen (TTIP), die soziale und ArbeitnehmerInnenschutz-Standards weiter aushöhlen, Druck auf Privatisierung kommunaler Dienstleistungen erhöhen und Umweltauflagen unterminieren, sobald Wirtschaftsbesitzer ein Hindernis für ihre Gewinne sehen.

Wer einen Wechsel in Europa will, wählt Grün!“

Mitmachen

im Bezirk

Regionale Themen wie Parkgestaltung, Verkehrsberuhigung oder Flächenwidmungen sind genau Ihr Anliegen? Oder Sie haben schon lange ein bezirksbezogenes Projekt im Kopf, das Sie gerne umsetzen möchten? Dann melden Sie sich bei uns oder kommen Sie einfach zu einer unserer nächsten Veranstaltungen (siehe Terminkalender).

in Wien

Einmal pro Monat gibt es ein Open House im Grünen Haus, Lindengasse 40, 1070 Wien. Eine Person aus dem Gemeinderat, dem Nationalrat oder einer Grünen Teilerorganisation erzählt von ihrem Tätigkeitsfeld, es wird gemeinsam diskutiert und geplaudert.

Alle Termine finden Sie auf <http://wien.gruene.at>
Kontakt: Tel. 52125-230 oder mitmachen@gruene.at

Mitglied werden

Seit der Angelobung der rot-grünen Stadtregierung werden wir immer wieder darauf angesprochen, wie man bei uns Mitglied werden kann:

Unter <http://wien.gruene.at/mitmachen/unterstuetzen> finden Sie ein UnterstützerInnen-Formular zum Downloaden. Füllen Sie dieses bitte aus und senden Sie es an uns: Die Grünen Floridsdorf, Brünner Straße 26-32/5/ Lokal 2, 1210 Wien

Kontakt:

Tel.: 0664/831 74 01
floridsdorf@gruene.at
<http://floridsdorf.gruene.at>

IMPRESSUM

GrünRaum Floridsdorf – Die Zeitschrift der Floridsdorfer Grünen. **Nummer 2/2014**, Herstellungsort: Wien, Verlagspostamt 1070 Wien.

Medieninhaberin: Die Grünen – Grüne Alternative Wien, Lindengasse 40, 1070 Wien. Herausgeberin: Die Grünen Floridsdorf, Brünner Straße 26-32/5/Lokal 2, 1210 Wien.

Redaktion:

Projektleitung: Susi Dietl; Layout, Bildbearbeitung: Klaus Pahlich; Martina Prehofer Gabriele Tupy, Gerhard Jordan.

Gedruckt nach den Richtlinien des österreichischen Umweltzeichens „Schadstoffarme Druckerzeugnisse“

Druck: Donau Forum Druck. Zulassungsnummer: GZ 02Z031848 M, DVR-Nr. 102 11 84.



UW785

Retouren an : GRÜNE FLORIDSDORF Brünner Str. 26-32/5/L2 1210 Wien

Blütenpracht am Bisamberg

Die Trockenrasen der alten Schanzen



Artenvielfalt auf den alten Schanzen am Bisamberg.

Am 1. Juni findet eine naturkundliche Wanderung mit dem Biologen Mag. Erik Pauer zu den Alten Schanzen am Bisamberg statt. Die Trockenrasen der Alten Schanzen zeichnen sich durch ihren Reichtum an schönen und seltenen Pflanzenarten aus. Der herrlich nach Zitrone duftende Diptam wird ebenso zu sehen sein wie die spektakuläre Bunt-Schwertlilie oder die Bauten des bedrohten Ziesels. Die Alten Schanzen sind als Naturdenkmal

und als Europaschutzgebiet geschützt. ■

Wann: Sonntag, 1. Juni 2014, 14:30 Uhr

Wo: Treffpunkt 31er-Endstation in Stammersdorf

Die Teilnahme ist kostenlos, die Führung findet bei jedem Wetter statt und dauert 3 bis 4 Stunden.

Anmeldung erwünscht per email: erikpauer@gmx.at

Ziesel-Wanderung 2014

Wann: Sonntag, 15. Juni 2014, 14:30 Uhr

Wo: Johann-Orth-Platz, 1210 Wien (Ecke Inge-Konradi-Gasse/Weilandgasse)

Dauer: Etwa 1,5 Stunden

Die „IGL Marchfeldkanal“ lädt herzlich ein zur Zieselwanderung 2014. Erfahren Sie im Rahmen eines geführten Spaziergangs spannende Details über die Besonderheiten von Fauna und Flora in dem bedrohten Biotop nächst dem Marchfeldkanal. Neben dem Ziesel haben noch weitere streng geschützte und seltene Arten wie Feldhamster, Zauneidechse, Wechselkröte, Neuntöter oder Wiener Schnirkelschnecke dort ein Rückzugsgebiet gefunden. Es erwartet Sie ein schützenswertes Naturjuwel, wo es vieles zu entdecken gibt!



Tip: Zum Beobachten der Ziesel bitte Fernglas mitnehmen!

Spaziergang mit Dr. Madeleine Petrovic



„Ich möchte eine starke Stimme für Umwelt- und Tierschutz, Verkehrs-, Klima- und Energiepolitik in Europa sein!“

Wann: 23. Mai 2014, 18:30 Uhr, **Treffpunkt:** Ecke Weilandgasse/Inge-Konradi-Gasse (Zieselflächen beim Heeresspital in Stammersdorf), 1210 Wien.

Anschließend Einkehr beim Heurigen Wienerer, Stammersdorferstraße 78 (ab ca. 20:00 Uhr).

Wir spazieren mit Dr. Madeleine Petrovic, Kandidatin der Grünen für die EU-Wahl 2014, entlang des Lebensraumes von Ziesel, Biber, Fledermaus & Co am Marchfeldkanal Richtung Stammersdorf und reden über Themen, die uns hier in Wien am Marchfeldkanal wie gleichermaßen in Europa beschäftigen. Nützen Sie die Chance am 23.5.2014 bei unserem Spaziergang mit Madeleine Petrovic persönlich ins Gespräch zu kommen.

Und machen Sie am 25.5.2014 von Ihrem Europawahlrecht Gebrauch. Ihre Stimme entscheidet mit.

TERMINE

Grüner Sozialflohmarkt

Wo: Franz-Jonas-Platz, vor der Schnellbahnhalle
Wann: (fast) jeden Montag, Mittwoch und Freitag, von 9:00 bis 20:00 Uhr,
Kontakt: Hans Nimführ (Projektleiter) Tel.: 0650/8204343
Johnny Gaupmann (Bücherabholung und Transport)
Tel.: 0650 / 668 58 77, E-Mail: jgaupmann@hotmail.com

Artenschutz in Floridsdorf

Freitag, 23. Mai 2014, 18:30 Uhr
Treffpunkt Johann-Orth-Platz

Frühlingsfest beim Gaswerk

Samstag 24. Mai, von 14:00 bis 21:00 Uhr
vor dem Haupteingang Ecke Pfendlergasse/Thayagasse

Frühstück am Feld

Sonntag, 25. Mai 2014, von 10:00-12:00 Uhr
Feld der „Wilden Rauke“, westlich der Siedlung Orasteig

„Blütenpracht am Bisamberg“

Sonntag, 1. Juni 2014 um 14:30 Uhr
Treffpunkt 31er-Endstation Stammersdorf

Grüne Ideenwerkstatt

Montag, 2. Juni 2014 um 18:00 Uhr
im Grünen Büro Floridsdorf

Zieselwanderung 2014

Sonntag, 15. Juni 2014 um 14:30 Uhr
Johann-Orth-Platz (Ecke Inge-Konradi-Gasse/Weilandgasse)

Sitzung der Bezirksvertretung

Mittwoch, 18. Juni 2014 um 16:00 Uhr
im Amtshaus Am Spitz 1, Festsaal im 2. Stock

Der Grüne Tisch ist gedeckt!

Samstag 28. Juni 2014, Kochen ab 17:00, Essen ab 18:30 Uhr
im Grünen Büro Floridsdorf
Anmeldung unter martina.prehofer@gruene.at

Floridsdorf blüht auf

Mit unserer „Floridsdorfer Wildblumensamenmischung“ wollen wir heimische Pflanzenarten erhalten und fördern. Viele FloridsdorferInnen helfen mit und werden damit Teil einer weltweiten Bewegung zum Schutz der Vielfalt des Lebens. Erhältlich sind die Floridsdorfer Wildblumensamen bei diversen Kooperationspartnern im Bezirk: Bücher am Spitz, Lebenskraft Natur, Gartengestaltung Steuerer, Biohof Nr. 5 und Gärtnerei Bioschanze.



Einen Kurzfilm über Aussaat und Pflege und weitere Informationen zu den Wildblumensamen gibt es jetzt auf www.floridsdorf.gruene.at

Frühstück auf dem Feld

Die „Gemeinsame Landwirtschaft Wilde Rauke“ lädt herzlich ein:

Wann: 25. Mai 2014, ab 10:00 Uhr
Wo: Sie finden uns über den Marchfeldkanal-Rad- und Fußweg kommend, gleich nach der 1. Brücke nach der Jedlersdorfer Straße Richtung Donauinsel (5 Minuten Fußweg von der Jedlersdorfer Straße).

Feierliche Eröffnung des Gemeinschaftsgartens um 10:30 Uhr durch Gemeinderat Rüdiger Maresch.

Es erwarten Sie ein buntes Bio-Gartenbuffet (Picknickdecke



mitbringen), Führung durch den Gemeinschaftsgarten, Seedballs basteln für Groß und Klein, Vogelscheuche und Nützlingsunterkunft bauen, musikalische und literarische Darbietungen, Vorstellung unserer Kooperationspartner Biohof Nr. 5 und Spacelab.

Bei Regenwetter: Diavortrag im großen Gemeinschaftssaal am Cordobaplatz, Bio-Gartenbuffet, Lieder, Seedballs basteln, ...